

Außergewöhnliche Vereinstreue geehrt: Bronzene Verdienstnadel für Felix Fleig

Der Überraschungseffekt war groß. Nichts hatte Felix Fleig gewusst und geahnt, als er nach den Aufwärmübungen mit seiner Mannschaft ins letzte Regionalligaspiel der Feldhockeysaison gehen wollte. Doch statt den gegnerischen Spielern des Mannheimer HC stand Fleig plötzlich dem Vorstand der Sportvereinigung Böblingen gegenüber. Der neu gewählte SVB-Präsident Jochen Reisch und Vorstandsmitglied Brigitte Müller überreichten dem 28-Jährigen die Verdienstnadel in Bronze.

Gewürdigt wird mit dieser Auszeichnung die außergewöhnliche Vereinstreue, die der gebürtige Sindelfinger an den Tag legt. Aus beruflichen Gründen lebt Fleig seit mehreren Jahren in München. Und obwohl er aufgrund seiner sportlichen Leistungsfähigkeit ohne Probleme bei einem der vielen bayerischen Hockeyvereine und sogar höherklassig spielen könnte, blieb er seinem alten Verein stets verbunden. Mehr noch: Um einen Großteil der Punktspiele für die SVB-Männer bestreiten zu können, nimmt der Doktorand regelmäßig einen erheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand in Kauf.



Von links: Stefan Lampert, Felix Fleig, Jochen Reisch und Brigitte Müller. Foto: HS

Für Kenner der Böblinger Hockeyszene steht fest, dass ohne die Leistungen und vor allem vielen Tore des gefährlichen Offensivspielers die SVB-Mannschaft längst nicht so viele Erfolge in den vergangenen Jahren hätte feiern können. „Wir sind sehr glücklich, dass Felix Fleig seinem Heimatverein SV Böblingen immer verbunden geblieben ist. Mit seiner Persönlichkeit ist er ein unverzichtbarer Teil der ersten Mannschaft und ein großartiges Vorbild für unseren Hockeynachwuchs“, lobt Abteilungsleiter Stefan Lampert.

„Er hat sich sehr über die Ehrung gefreut und uns gesagt, dass wir erstmal weiter mit ihm rechnen können“, ist SVB-Trainer Sven Merz von Fleigs Zusage angetan, weiterhin für seine Mannschaft zur Verfügung zu stehen, soweit es die Zeit erlaubt. Auch der sportliche Abstieg der Böblinger in die Oberliga kann dieser Vereinstreue und dem großen Teamgeist offenbar keine nachhaltigen Kratzer versetzen.